

Wie ein Konditor sich die Welt der Bilder eroberte

Von Chemnitz auf die Weltmeere: Das Kieler Schifffahrtsmuseum stellt den Fotografen Richard Fleischhut vor – Prominenz vor der Kamera

Das Kieler Schifffahrtsmuseum lädt zu einer Entdeckung ein: Zum ersten Mal wird in einer großen Ausstellung das umfangreiche Werk des Fotografen Richard Fleischhut (1881–1951) präsentiert, der von 1905 bis 1939 als Bordfotograf des Norddeutschen Lloyd die legendären Fahrten der großen Passagierdampfer dokumentierte. Zuvor lebte Fleischhut acht Jahre in Chemnitz.

VON TILO RICHTER

Kiel. Richard Fleischhut hat die Kreuzfahrten und Überseepassagen fast aller großen Passagierdampfer aus deutschen Werften mit der Kamera dokumentiert. Darunter auch die Jungfernfahrt des Ozean-Schnelldampfers „Bremen“, der 1929 das begehrte „Blaue Band“ für die schnellste Atlantiküberquerung erhielt. Auf dieser und 150 weiteren Reisen zwischen der Alten und der Neuen Welt hat der Fotograf die internationale Prominenz porträtiert. Die luxuriösen Schiffe des Norddeutschen Lloyd mit ihren mondä-

nen Salons und Sonnendecks waren weit mehr als ein Verkehrsmittel. Die Überfahrten galten als gesellschaftliche Ereignisse. Fleischhuts Werk dokumentiert die Begegnungen der Menschen an Bord: Ob Avantgarde oder Establishment, kaum eine Berühmtheit, die sich nicht von ihm hat ablichten lassen. Vor Fleischhuts Kamera an Bord standen Filmgrößen wie Buster Keaton oder Marlene Dietrich, Musiker wie Sergej Rachmaninoff oder der mit Chemnitz besonders verbundene Richard Tauber jun., Sportler und Abenteurer wie Max Schmeling und Luis Trenker, Männer der Weltpolitik wie Franklin Roosevelt, aber auch der internationale Hochadel wie die Familie von Bismarck oder Vertreter der deutschen Industrie wie Ferdinand von Opel.

Doch das Œuvre des Fotografen Richard Fleischhut ist umfassender: Neben den Prominentenporträts hat er das Schiff, das Meer und die Menschen und Landschaften seiner Reiseziele auf die Platte gebannt, und hier zeigt sich Fleischhuts eigentliches fotografisches Können. Mit technischer Perfektion und souveräner Bildgestaltung hat er sich den Motiven genähert. Während

frühe Bilder von der impressionistischen Landschaftsmalerei beeinflusst scheinen, wirken die Aufnahmen der Schiffsarchitektur mit ihren geschickten Durchblicken und klaren Konturen wie Bauhaus-Fotografien. Ob Hongkong, Rio oder Casablanca, ob am Nordkap, am Victoriafall oder an den Palmenstränden Sumatras, der Mann mit der Kamera lässt sich weder von der Dramatik exotischer Landschaften oder fremder Kulturen irritieren, noch von den Stürmen auf See oder von Katastrophen, deren Zeuge er wird. Er begegnet ihnen stets pragmatisch und ein wenig distanziert.

Geboren wurde Richard Fleischhut 1881 in Köslin in Pommern. Mit 16 Jahren begann er in Stettin eine Fotografen-Ausbildung, der eine Lehre als Konditor folgte. Der junge Mann landete über Brandenburg an der Havel in Sachsen. In Mittweida fertigte er im Café „Wintergarten“ die Marzipanrosen, und in Chemnitz brillierte er mit perfekter Baumkuchenzubereitung im Café „Rothenburg“, Hedwigstraße 13, unweit der Markthalle. Etwa acht Jahre, zwischen 1897 und 1905, lebte Fleischhut in Chemnitz und lernte hier auch seine spätere Frau Floren-

tine Schiff kennen. Deren Vater Hermann war Oboist, Kapellmeister und Notenhändler und wohnte in der Villa Annaberger Straße 81.

1905 ging Fleischhut von Chemnitz nach Bremerhaven, um sich zuerst auf der „Kronprinz Wilhelm“ als Konditor zu verdingen. Seine Karriere als „Seelöwe“, wie Fleischhut sich später selbst gern nannte, begann in der Schiffsküche, und die Fotos vom Leben an Bord entstanden zunächst nebenbei. Erst später verlegte er sich ganz aufs Fotografieren. Gleichzeitig eröffnete er in Bremerhaven sein „Atelier für moderne Photographie“.

Die Kieler Ausstellung und ihr Katalog zeigen neben den legendären Luxuslinern, der internationalen Prominenz an Bord und den spektakulären Reisezielen auch andere Facetten des fotografischen Œuvres von Fleischhut. Sie bietet Gelegenheit zur Begegnung mit einem Künstler, der nicht nur Zeitzeuge war, sondern als Zeitzeuge zugleich Meisterfotograf.

SERVICE

Mit der Kamera in die Welt. Der Bordfotograf Richard Fleischhut (1881–1951). Stadt- und Schifffahrtsmuseum Kiel, bis 5. März, geöffnet Di. bis So. 10–17 Uhr.



Die Filmdiva Marlene Dietrich, wie sie vor der Kamera von Richard Fleischhut posiert.

–FOTO: RICHARD FLEISCHHUT